

# SPD

Soziale  
Politik für  
Hennef.



[www.spd-hennef.de](http://www.spd-hennef.de)  
[www.mariodahm.de](http://www.mariodahm.de)



Kirche in Westerhausen



Hanfbach

## INVESTITIONEN FÜR DIE JÜNGSTEN

Die finanzielle Situation der Stadt Hennef ist seit vielen Jahren schwierig. Umso wichtiger ist es daher, die richtigen Prioritäten zu setzen. Für die SPD steht dabei die Bildung ganz oben. Hier eine Auswahl:

Der Kita-Ausbau in Hennef kam in der Vergangenheit nicht schnell genug voran. Es fehlen Betreuungsplätze für die Kleinsten. In diesem Jahr kann u.a. der Anbau an der Kita Fledermäuse in Dambroich eingeweiht werden, sodass mehr Familien in der Obergemeinde mit einem Kita-Platz versorgt werden können. Im Bereich der Warth laufen die Planungen für eine weitere, neue Kindertageseinrichtung. Neben dem fehlenden Raum ist der Fachkräftemangel auch in Hennef das größte Problem, sodass es immer wieder zu Einschränkungen kommt. 24.000 Fachkräfte fehlen alleine in NRW. Hier versucht die Stadtverwaltung für ihre städtischen Kitas aktuell mit einer Werbekampagne und weiteren Maßnahmen wie der dauerhaften Beschäftigung von Alltagshelfern oder neuen Wegen im Bereich der Personalgewinnung gegenzusteuern.

Eine ebenso große Herausforderung ist der Ausbau der Plätze in der Offenen Ganztagsgrundschule (OGS). Hier hat die SPD ein Ausbaukonzept initiiert, um den kommenden Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz realisieren zu können. An allen Hennefer Schulstandorten sind bauliche Maßnahmen notwendig. Die Grundschule Hanftal erhält durch die Verlagerung der Förderschule den benötigten Raum für das OGS-Angebot. Zudem erfolgt in den nächsten Jahren die Sanierung der Fassade und ein Neubau der Turnhalle für zusammen rund 11 Mio. Euro. Eine Verlagerung der Grundschule während der Bauphase ist aufgrund der neuen Förderschule nun nicht mehr erforderlich. Für die Kastanienschule in Söven laufen derzeit ebenfalls Planungen, das Raumangebot zu erweitern.

## 3,1 MIO. FÜR DIE DÖRFER

Erfolgreich hat sich die Stadt Hennef gemeinsam mit ihren Nachbarkommunen als sogenannte „LEADER-REGION“ beworben, sodass in den nächsten Jahren rund 3,1 Mio. Euro der Europäischen Union zur Förderung von Projekten bereitstehen, die die Entwicklung des ländlichen Raumes und der Dörfer stärken - von Gemeinschaftseinrichtungen über Kulturangebote bis zu Umweltschutz. Antragsberechtigt sind Vereine, aber auch Privatpersonen. Weitere Informationen gibt es unter: [www.bergisch-sieg.de](http://www.bergisch-sieg.de)

# SPD STADTTEIL- ZEITUNG

Ausgabe 13 | Frühjahr 2023

Westerhausen  
Edgoven  
Lanzenbach



## MOBILITÄT WEITER STÄRKEN

Das Thema Mobilität bewegt die Stadt Hennef. Ein „Masterplan“ zur Stärkung nachhaltiger Mobilität wird erstellt und an vielen Ecken laufen Planungen. Hier gibt es eine Übersicht über Projekte im Wahlbezirk 11:

Die Planungen für einen **Geh- und Radweg an der K36 zwischen Westerhausen und Kurscheid** werden endlich konkret. Bis Mitte des Jahres soll die Entwurfsplanung vorliegen. Die Stadt Hennef unterstützt den zuständigen Rhein-Sieg-Kreis anschließend beim Flächenerwerb, um das Projekt zu beschleunigen. Zur Förderung wurde die Maßnahme bei der Bezirksregierung bereits angemeldet. Der für 2024 geplante Baubeginn hängt allerdings davon ab, ob und wie schnell die benötigten Flächen für den neuen Weg erworben werden können. Die Kreisstraße soll auch in der Ortsdurchfahrt Kurscheid erneuert werden, inklusive barrierefreier Gehwege. Die Anliegerbeiträge sollen durch eine 100-Prozent-Förderung des Landes gedeckt werden.

Die **Sanierung der L125** zwischen Lanzenbach und Hennef konnten im letzten Jahr endlich erfolgen - gemeinsam mit dem Radweg. In diesem Jahr soll der Radweg zwischen Kurenbach und Dahlhausen durch den Landesbetrieb ebenfalls saniert werden. Bürgermeister Mario Dahm ist sich sicher:

»Für die Verkehrswende müssen wir das Radfahren in Hennef attraktiver machen.«

Im vergangenen Herbst konnte die Fußgängerampel an der L125 in Edgoven zu einer **Voll-Ampel** umgebaut werden. Die ersten Erfahrungen sind positiv. Unfälle gab es seitdem dort keine mehr.

Vorbehaltlich der Zustimmung durch den Bauausschuss soll in diesem Jahr die sehr schadhafte **Ortsverbindungsstraße zwischen Edgoven und Kumpel** saniert

werden, sodass auch hier eine weitere Buckelpiste verschwinden wird.

In Edgoven wird ein Wunsch der Dorfgemeinschaft Alt-Edgoven aufgegriffen und die nun rechtlich zulässige Markierung von „rechts vor links“-Kreuzungen, sogenannten **„Haifischzähnen“** als Pilotprojekt im Frühjahr aufgebracht. Mit einer neuen Station soll Edgoven nun auch an das RSVG-Leihfahrrad-System angeschlossen werden.

Im Rahmen der Erstellung des Masterplan Mobilität fand im letzten Jahr auch ein **Ortstermin in Westerhausen** statt. Leider hat der politische Projektbeirat Westerhausen nicht für weitergehende Planungen ausgewählt. Die eingebrachten Ideen u.a. zur Geschwindigkeitsreduzierung werden nun deshalb von der Stadtverwaltung geprüft. Einige Änderungen etwa bei der Beschilderung sind schon erfolgt.





Friedhof in Westerhausen

## DORFFRIEDHÖFE BLEIBEN ERHALTEN, GEBÜHREN SINKEN

Das Thema Friedhöfe sorgt in Hennef immer wieder für Diskussionen. Viele kleine Friedhöfe im Stadtgebiet führen zu hohen Unterhaltungskosten und somit auch Nutzungsgebühren. Doch nun konnten die Friedhofsgebühren zum 1. Januar teils um vierstellige Beträge gesenkt werden. So fallen beispielsweise für die Nutzungsrechte eines Wahlgrabs künftig nur noch 2.452 Euro statt 3.580 Euro an und damit 1.128 Euro weniger als früher. Ein Baumgrab auf Friedhöfen wird 906 Euro günstiger, eine Urnenwahlgrabstätte 1.199 Euro. Durch das geänderte Bestattungsverhalten sollen bestehende Anlagen weiter arrondiert werden. In Teilbereichen finden künftig keine Neubelegungen mehr statt, um den Aufwand für den Baubetriebshof zu verringern. Der Pflegeaufwand wird zudem durch die Aufgabe pflegeintensiver Schotterwege und Hecken reduziert. Zusätzlich sinken die Ruhezeiten für Urnen. All das wirkt sich positiv auf die Gebührenhöhe aus.

Gleichzeitig bleiben alle Friedhofsstandorte erhalten. Das ist besonders für den Friedhof in Westerhausen eine gute Nachricht, dessen Schließung von einigen Ratsfraktionen immer wieder ins Spiel gebracht wird. Die Dorffriedhöfe haben allerdings eine große emotionale Bedeutung für viele Menschen und können daher nicht allein unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten betrachtet werden. Zudem kommt die Stadt Hennef nun einem langjährigen Wunsch des Dorfes und einem früheren Antrag der SPD nach, auf dem Friedhof in Westerhausen künftig auch Urnenbestattungen an Bäumen zu ermöglichen.

## KLIMAAANPASSUNG UND STARKREGEN-VORSORGE

Nicht erst der Starkregen im Sommer 2021 hat gezeigt, dass die Stadt besser an die Folgen des Klimawandels angepasst werden muss. Dafür wird im Rathaus nun u.a. mit Förderung des Bundesumweltministeriums ein Klimaanpassungsmanagement aufgebaut, bei dem Fragen des Hochwasser- und Starkregenschutzes, der Flächenentsiegelung oder Begrünung betrachtet werden. Bereits in Aufstellung ist eine Starkregengefahrenkarte für das gesamte Stadtgebiet, die in diesem Jahr veröffentlicht werden soll.

Für den Lüppigsbach in Edgoven wird derzeit durch ein Planungsbüro untersucht, mit welchen Maßnahmen ein hundertjährliches Starkregenereignis künftig weniger Schaden anrichten. Dazu wurden Niederschlagsabflussmodelle erstellt und Engstellen vermessen. Auftraggeber ist der für Gewässerunterhaltung zuständige Wasserverband Rhein-Sieg. Eine wichtige Rolle werden dabei auch die Durchlässe in der Landesstraße, wie auch beim Rosentaler Bach in Lanzenbach, spielen. Hier ist der Landesbetrieb Straßen NRW bisher trotz mehrfacher Gespräche mit der Stadtverwaltung leider noch nicht aktiv geworden.

Die Planungen für einen Neubau der zerstörten Brücke am Spielplatz in Lanzenbach laufen derweil weiter. Der genaue Baubeginn ist hier abhängig von den Abstimmungen mit der Unteren Wasserbehörde. Haushaltsmittel in Höhe von 75.000 Euro für den Bau in diesem Jahr stehen bereit.

## GLASFASER-ANSCHLÜSSE FÜR UNSERE DÖRFER

Ein schneller Internetanschluss ist heute fast unabdingbar. Deshalb treibt die Stadt Hennef den Glasfaserausbau voran und konnte endlich Schwung in die Sache bringen. Mehrere Unternehmen planen einen Ausbau von Anschlüssen bis ins Haus in Hennef. Für Edgoven, Lanzenbach und Rüttsch haben sowohl die UGG (Unsere Grüne Glasfaser) als auch die Deutsche Telekom einen Ausbau bis Ende 2024 angekündigt. Für die Bereiche Westerhausen, Kurscheid, Hofen und Kurenbach beabsichtigt die UGG den Ausbau eines Glasfasernetzes. Die Entscheidung über einen Anschluss sowie die Wahl eines Anbieters liegt bei jedem selbst. Die Stadt Hennef hat auf der Internetseite [www.hennef.de/breitband](http://www.hennef.de/breitband) wichtige Informationen zusammengestellt. Ebenso wurden die personellen Kapazitäten geschaffen, um die nun anstehenden zahlreichen Tiefbaumaßnahmen im Stadtgebiet eng zu kontrollieren.

## AKTUELLES AUS DEM HENNEFER STADTRAT

Erstmals seit vielen Jahren konnte Bürgermeister Mario Dahm (SPD) dem Stadtrat einen Jahresabschluss des Haushalt 2021 vorlegen, der statt eines geplanten Minus von über sieben Millionen Euro einen Überschuss von knapp einer halben Million ausweist. Dennoch bleibt die finanzielle Situation in der Haushaltssicherung angespannt - nicht zuletzt durch die massiven Kostensteigerungen in vielen Bereichen aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Situation.

### WICHTIGE INVESTITIONEN

Ein Schwerpunkt im städtischen Haushalt 2023 liegt im Bereich der Bildung. So soll die Förderschule in der Geisbach ein neues, endlich den modernen Ansprüchen genügendes Schulgebäude an der Theodor-Heuss-Allee erhalten. Hierfür stehen 13,2 Millionen Euro bereit. Ebenso starten die Planungen für eine weitere Kindertageseinrichtung in Hennef (siehe hierzu auch die Rückseite).

Die Stärkung der Freiwilligen Feuerwehr ist ein weiterer Schwerpunkt. Das neue Feuerwehrhaus in Söven ist bereits in Nutzung und kann bald offiziell eingeweiht werden. Im Bau befindet sich auch das neue Feuerwehrhaus in Stadt Blankenberg. In diesem Jahr starten die Planungen für einen weiteren Feuerwehrstandort, um die Zeiten bis zum Eintreffen an der Einsatzstelle zu verbessern.

### VERKEHRSWENDE SCHREITET VORAN

Zur Stärkung der nachhaltigen Mobilität erstellt die Stadt Hennef einen „Masterplan Mobilität“, der in diesem Jahr beschlossen werden soll. Doch nicht nur konzeptionell geht es voran, sondern auch praktisch: im März konnte die erste Radpendlerroute zwischen Happerschoß und Hennef eingeweiht werden. Weitere Routen etwa zwischen Hennef und Uckerath sollen folgen. Für die Planung und den Bau einer Radstation am Hennefer Bahnhof startet bald die europaweite Ausschreibung. Ziel ist ein sicheres und einfaches Abstellen von über 400 Fahrrädern sowie ein Serviceangebot. Auch der Nahverkehr wird



gestärkt: Neben den beiden neuen Schnellbuslinien soll nun mit dem „Siegthalhüpfer“ die erste Kleinbuslinie in Hennef eingeführt werden, die die Orte im Siegtal zwischen Hennef und Stadt Blankenberg erstmals im Linienverkehr erschließt.

### BLOCKADE BEI BEZAHLBAREM WOHNEN

Bei der Schaffung von bezahlbarem Wohnraum geht es nur schleppend voran. Zwar setzt die Stadtverwaltung nun andere Prioritäten und möchte mehr Einfluss auf Flächenentwicklung im Sinne von Bezahlbarkeit und Nachhaltigkeit nehmen, jedoch blockiert die Ratsmehrheit aus CDU, FDP und Unabhängigen hier weitere Schritte, wie etwa die Einführung einer festen Regelung zur Schaffung von geförderten Wohnungen bei größeren Bauprojekten. Ein von einem Fachbüro erarbeitetes Handlungskonzept wischte die Mehrheit ohne eigene Vorschläge vom Tisch. Erfolge gibt es aber dennoch: Endlich wird ein Mietspiegel für Hennef erstellt, der besser vor überzogenen Mietsteigerungen schützen soll.

Auch auf Nachhaltigkeit wird künftig bei der Bauleitplanung verstärkt geachtet, etwa durch klare Vorgaben zur Nutzung erneuerbarer Energien. Dies hatte die SPD mit einem Antrag angestoßen, ebenso wie ein städtisches Förderprogramm von Dach- und Fassadenbegrünung, das in Kürze starten wird.



## FÜR SIE ANSPRECHBAR



[kontakt@mariodahm.de](mailto:kontakt@mariodahm.de)  
Dienstliche Kontaktdaten können Sie der Homepage der Stadt Hennef entnehmen.

Bei der Kommunalwahl 2020 wählten die Wähler und Wählerinnen im Wahlbezirk 11 Mario Dahm als Mitglied in den Hennefer Stadtrat. Auch als Bürgermeister bleibt er gerne erster Ansprechpartner für Fragen, Ideen und Anliegen aus Edgoven, Lanzenbach, Westerhausen, Kurscheid, Kurenbach, Hofen und Umgebung. Diese Stadtteilzeitung mit aktuellen Infos erscheint nun bereits im elften Jahr.

